

# INFORMATIONSBROSCHÜRE

# BERUFS- ORIENTIERENDE PRAXISPHASEN (BOPs)

Stand: Juni 2019

Liebe Studierende der polyvalenten Bachelorstudiengänge an der Universität Heidelberg mit dem Berufsziel Lehrer/in, mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen alle relevanten Informationen zu den Berufsorientierenden Praktika (BOPs) zur Verfügung, die Sie im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Anteile der „Lehramtsoption“ absolvieren.

An der Universität Heidelberg unterscheiden wir im Bachelorstudium zwei Praxisphasen: Die Berufsorientierende Praxisphase 1 (BOP1) und die Berufsorientierende Praxisphase 2 (BOP2). Für die Suche nach einem Praktikumsplatz für das BOP2 unterstützen wir Sie durch unser HSE-Praxisnetzwerk.

Die Konzeption der Praktika und der Aufbau des Praxisnetzwerks sind Maßnahmen des Projekts heiEDUCATION, das an der Heidelberg School of Education angesiedelt ist und im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Die Ansprechpartner/innen und Kontaktdaten der Mitarbeiter/innen für die BOPs und das Praxisnetzwerk finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und  
interessante Einblicke während Ihrer Praktika!

<b>BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASEN.....</b>	<b>3</b>
<b>BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASE 1 .....</b>	<b>7</b>
FAQS ZU BOP1.....	10
<b>BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASE 2 .....</b>	<b>12</b>
FAQS ZU BOP2.....	14
KRITERIEN ZUR AUSWAHL DES PRAKTIKUMSPLATZES für das BOP2 .....	17
POSTERERSTELLUNG .....	20
<b>DAS STUDIENBEGLEITENDE PORTFOLIO .....</b>	<b>21</b>
<b>IHRE ANSPRECHPARTNER: SERVICESTELLE PRAKTIKA IM IN- und AUSLAND an der HSE .....</b>	<b>23</b>

# BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASEN

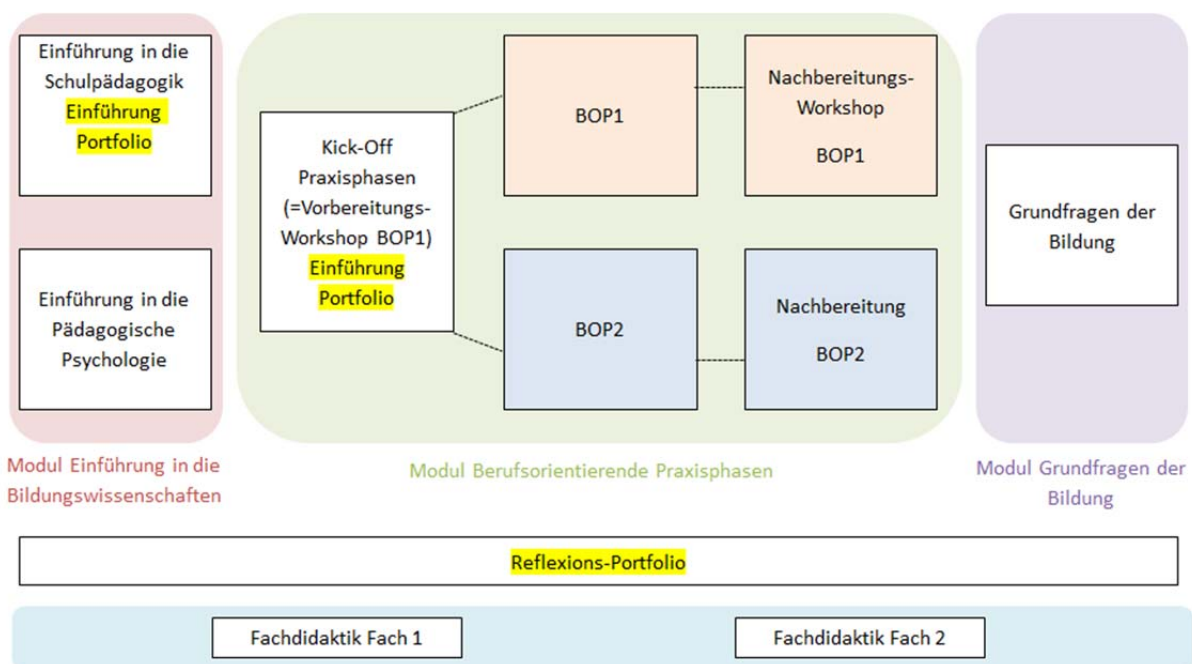
An der Universität Heidelberg sind zwei berufsorientierende Praxisphasen vorgesehen:

**Berufsorientierende Praxisphase 1 (BOP1):** Entspricht dem Orientierungspraktikum nach der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge vom 27. April 2015 (kurz: RahmenVO-KM) und ist an den jeweiligen öffentlichen und mit Genehmigung des Regierungspräsidiums auch an anerkannten privaten Schulen für das Lehramt Gymnasium im Umfang von 3 Wochen Vollzeit zu absolvieren.

**Berufsorientierende Praxisphase 2 (BOP2):** Ist ein Spezifikum der Universität Heidelberg, das die Berufsorientierung vertieft, und kann an der gleichen Schulart, einer anderen Schulart oder einer anderen Bildungseinrichtung im Umfang von 50 Stunden absolviert werden (auch studienbegleitend möglich).

## Curriculare Einbettung durch die Lehramtsoption (Übergreifende Kompetenzen)

Die sog. Lehramtsoption besteht aus einem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrangebot sowie zwei berufsorientierenden Praxisphasen im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Punkten. Sie kann die für die Bachelorstudiengänge vorgeschriebenen Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) ersetzen. Für die bildungswissenschaftlichen Anteile wird der folgende Ablauf empfohlen (s. Abb.); vor Beginn des BOP1 ist der Besuch des Kick-Off-Workshops verpflichtend; wir empfehlen, auch das BOP2 erst nach dem Besuch des Kick-Off zu absolvieren:



## Begleitung der Praxisphasen

Vor Beginn des BOP1 müssen Sie einen eintägigen Kick-off-Workshop als Vorbereitung besuchen (wir empfehlen, auch das BOP2 erst nach Besuch des Kick-Off zu absolvieren). Kick-off-Workshops finden in der Vorlesungszeit und zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit statt, die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn über das LSF. BOP1 und BOP2 werden separat nachbereitet, sodass die Nachbereitung flexibel nach dem jeweiligen Praktikum eingeplant werden kann. Nachbereitungsworkshops finden zum Ende der vorlesungsfreien Zeit und in der Vorlesungszeit statt. Die Termine für die Nachbereitungsworkshops finden Sie im LSF. Für den Nachbereitungsworkshop zum BOP1 können Sie sich zu Semesterbeginn im LSF anmelden, für den Nachbereitungsworkshop zum BOP2 melden Sie sich unter Angabe des gewünschten Termins bei folgender Mail an: [bop2@heiedu.uni-](mailto:bop2@heiedu.uni-)

[heidelberg.de](http://heidelberg.de). Details zur Begleitung, Anmeldung und den entsprechenden Fristen entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht.

<b>BOP1</b>		<b>BOP2</b>
<b>Umfang und Termine</b>		
Vorbereitung	eintägiger Kick-off-Workshop zur Vorbereitung Dezember und Februar (WiSe) oder Juni und August (SoSe)	Empfehlung: Besuch des Kick-Off-Workshops für das BOP1
Praktikum	drei Wochen Vollzeit in der vorlesungsfreien Zeit März (WiSe) oder September (SoSe)	50 Stunden entweder in der vorlesungsfreien Zeit oder studienbegleitend
Nachbereitung	eintägiger Workshop April und Mai (WiSe) oder Oktober und November (SoSe)	zweistündiger Workshop (Termine verteilt über Semester und vorlesungsfreie Zeit)
<b>Anmeldung/ Bewerbung</b>		
	Planen Sie Vorbereitung, Praktikum und Nachbereitung immer ca. ein halbes Jahr vor dem gewünschten Praktikumsbeginn!	Das Praktikum muss über eine E-Mail ( <a href="mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de">bop2@heiedu.uni-heidelberg.de</a> ) bei der Beratung Berufsvorbereitende Praxisphase 2 angemeldet werden. Bitte schicken Sie im Anhang das ausgefüllte Anmeldeformular als Foto oder Scan mit!
Anmeldung Kick-off	über das LSF vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit	
Bewerbung bei der Schule/Einrichtung	ein halbes Jahr vor Beginn über die <a href="#">Online-Plattform</a> des Ministeriums	Selbstsuche, Unterstützung durch das Praxisnetzwerk
Anmeldung Nachbereitung	über das LSF vor Beginn der Vorlesungszeit	über eine E-Mail an <a href="mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de">bop2@heiedu.uni-heidelberg.de</a> , wenn Sie das Praktikum abgeschlossen haben oder absehen können, wann Sie das Praktikum beenden werden. Termine finden Sie im LSF unter: Vorlesungsverzeichnis / Heidelberg School of Education / Berufsvorbereitende Praxisphase II
<b>Leistungspunkte</b>		
zu erbringende Leistungen	aktive Teilnahme an den Workshops und schriftliche Reflexion unter Einbezug der Aufgaben aus dem Workshop	aktive Teilnahme und Reflexion im Rahmen der Nachbereitung
ECTS	4	2

## So organisieren Sie Ihre Praxisphasen

1. Informieren Sie sich rechtzeitig VOR Beginn des Semesters, in welchem Sie mit den Praktika und den Workshops starten möchten, über die Anmeldefristen und Termine im LSF!
2. Sie müssen den Kick-off-Workshop besuchen, bevor Sie mit einem der beiden Praktika beginnen.
3. Sechs Monate vor Beginn des BOP1 können Sie sich auf der Online-Plattform des Ministeriums bei den Schulen bewerben (d.h. Anmeldung im März für ein Praktikum im September; Anmeldung im Juli bzw. September für ein Praktikum im Januar bzw. März).
4. Gleichzeitig können Sie sich im LSF für die Kick-off-Workshops und die Nachbereitungsworkshops des BOP1 anmelden. Es gelten die folgenden Anmeldefristen: Mitte April für das SoSe; Mitte Oktober für das WiSe. Sie können Wunschtermine angeben, die Terminzuteilung erfolgt automatisch.
5. Parallel oder anschließend können Sie sich auf die Suche nach einem Praktikumsplatz für das BOP2 machen. Dieses können Sie vor oder nach dem BOP1, studienbegleitend oder in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren.
6. Melden Sie das BOP2 mit Hilfe des Anmeldeformulars (Scan!) über folgende E-Mail an: [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de). Das Anmeldeformular für das BOP2 finden Sie als pdf auf dieser Internetseite:  
<https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/abschluesse/lehramtsoption.html>
7. Nach Abschluss des BOP2 ist die separate Nachbereitung zu besuchen. Zur Anmeldung für die Nachbereitungsworkshops des BOP2 informieren Sie sich im LSF (Rubrik „Vorlesungsverzeichnis / Heidelberg School of Education / Berufsorientierende Praxisphase II“) über die Zeiten der angebotenen Workshops und senden eine Email an [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de) mit mind. zwei Wunschterminen.

## Terminübersicht

Die Kalenderansichten verdeutlichen beispielhaft, wie die Termine und Praktikumszeitraum zwischen den jeweiligen Semestern verteilt sein können. Bitte sehen Sie die genauen Termine immer im aktuellen LSF nach. Die Workshop-Termine sind möglichst so gewählt, dass sie sich nicht mit Prüfungszeiträumen überschneiden.

### Beispiel für ein BOP1 zwischen Winter- und Sommersemester (Kalender 2019)

Februar							März							April									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
5					1	2	3	9				1	2	3	14	1	2	3	4	5	6	7	
6	4	5	6	7	8	9	10	10	4	5	6	7	8	9	10	15	8	9	10	11	12	13	14
7	11	12	13	14	15	16	17	11	11	12	13	14	15	16	17	16	15	16	17	18	19	20	21
8	18	19	20	21	22	23	24	12	18	19	20	21	22	23	24	17	22	23	24	25	26	27	28
9	25	26	27	28				13	25	26	27	28	29	30	31	18	29	30					

### Beispiel für ein BOP1 zwischen Sommer- und Wintersemester (Kalender 2018)

August							September							Oktober									
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
31			1	2	3	4	5	35					1	2	40	1	2	3	4	5	6	7	
32	6	7	8	9	10	11	12	36	3	4	5	6	7	8	9	41	8	9	10	12	13	14	15
33	13	14	15	16	17	18	19	37	10	11	12	13	14	15	16	42	15	16	17	20	21	22	23
34	20	21	22	23	24	25	26	38	17	18	19	20	21	22	23	43	22	23	24	28	29	30	31
35	27	28	29	30	31			39	24	25	26	27	28	29	30	44	29	30	31				

zusätzlich Freitage im Semester davor

zusätzlich Freitage im Semester danach

- rot Zeitraum für Termine Kick-off-Workshops (genaue Termine im LSF!)
- grün möglicher Zeitraum für Praktika
- orange Zeitraum Termine Nachbereitungs-Workshops (genaue Termine im LSF!)

# BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASE 1

Die Berufsorientierende Praxisphase 1 (BOP1) entspricht dem Orientierungspraktikum nach der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge vom 27. April 2015 (RahmenVO-KM). In dieser ersten Praxisphase im Studium mit dem Berufsziel Lehrer/in können Sie in den beruflichen Alltag von Lehrerinnen und Lehrern eintauchen und sich selbst in diesem Beruf ausprobieren.

## Ziele der Praxisphase

Das Praktikum dient dazu, sich im Berufsfeld zu orientieren, die berufliche Entscheidung zu überprüfen und allererste Schritte in der Rolle als Lehrer/in zu gehen. Die universitären Begleitveranstaltungen rahmen dies und tragen mit Aufgaben für die Praxiszeit (Beobachten, Befragen, Ausprobieren, Reflektieren) zur inhaltlichen Gestaltung bei. Welche Aufgaben an der Schule durchgeführt werden können ist jedoch immer auch von den jeweiligen schulischen Gegebenheiten abhängig. Die Universität Heidelberg hat sich mit den Universitäten Mannheim und Karlsruhe auf einen Rahmen für das Orientierungspraktikum geeinigt, damit die Studierenden der Region ihr Praktikum unter ähnlichen Bedingungen absolvieren können. In diesem Zusammenhang sind folgende Empfehlungen für Ausbildungslehrer/innen entstanden:

1. Die Schule bietet die Möglichkeit eines Vollzeitpraktikums. Die Anwesenheit der Praktikanten wird schulseitig überprüft und durch die Schulleitung bestätigt.
2. Die Schule bietet die Möglichkeit zur Erkundung des Berufsfeldes in seinem gesamten Spektrum (inkl. Anwesenheit Lehrerzimmer, Austausch mit Kollegen, Pausenaufsicht, ...). Wenn möglich gewährt die Schule eigenständigen Zutritt zum Lehrerzimmer und den Fachräumen.
3. Die Schule fertigt für die ersten beiden Praktikumstage feste Stundenpläne an (z.B. Begleitung einer Lehrkraft bzw. einer Klasse über den gesamten Tag) und stellt danach entsprechende Informationen zur Verfügung um ein den Praktikant\*innen eigenständiges Zusammenstellen eines Stundenplans zu ermöglichen.
4. Die Schule bietet die Möglichkeit zur eigenständigen Übernahme von mindestens drei Unterrichtsteilen, inkl. Vorbereitung und dessen Reflexion (z.B. Hausaufgabenkontrolle, Einstieg in ein Thema, Übernahme einer Übung, ...).
5. Die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule ist gegeben, ggf. können Einzelgespräche initiiert werden.
6. Die Schule bietet die Möglichkeit zur Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. Schulfeste, Exkursionen, ...) sowie an Konferenzen und Eltern-abenden, sofern die örtlichen und rechtlichen Gegebenheiten dies zulassen.

Beachten Sie bitte, dass Sie an Ihrer Praktikumsschule Gast sind und die schulischen Gegebenheiten immer Vorrang haben. Die genannten Empfehlungen lassen sich daher von den Ausbildungslehrer/innen nicht immer umsetzen. Haben Sie dafür bitte Verständnis.

## Datenschutz im Praktikum

An der Schule unterschreiben Sie eine Verpflichtungserklärung nach § 6 des Landesdatenschutzgesetzes. Hiermit erklären Sie, dass Sie keine personenbezogenen Daten wie z.B. die Namen von Schülern/innen oder Lehrer/innen in Notizen festhalten oder in den Begleitworkshops preisgeben. Auch im Reflexionsbericht ist dies strikt zu vermeiden.

## Zum Ablauf des Praktikums und der Begleitworkshops

Das BOP1 wird von der Universität begleitet. Vor dem BOP1 ist der eintägige Kick-off-Workshop zu besuchen, nach dem BOP1 der eintägige Nachbereitungsworkshop. Im Kick-off-Workshop werden Aufgaben vorbereitet, die Sie während dem Praktikum bearbeiten sollen. Nach dem Nachbereitungsworkshop verfassen Sie einen Reflexionsbericht, der sechs Wochen nach dem Termin des Nachbereitungsworkshops abzugeben ist und nach einer Rückmeldung durch den/die begleitende/n



Dozenten/in in das studienbegleitende Portfolio aufgenommen wird. Der Besuch des Kick-off-Workshops muss VOR dem Antritt des Praktikums erfolgen; ist dies nicht der Fall, kann das Praktikum nicht anerkannt werden.

### Planung des Praktikums und der Begleitworkshops

Planen Sie Ihr Praktikum und die begleitenden Workshops immer ca. ein halbes Jahr vor dem gewünschten Praktikumsbeginn!

Für die Suche nach dem Praktikumsplatz steht Ihnen die Online-Plattform des Ministeriums zur Verfügung. Bewerben Sie sich dort um einen Platz. In der Regel sollten Sie innerhalb einer Woche eine Rückmeldung von der Schule bekommen. Wenn Sie eine Absage bekommen, können Sie sich bei einer anderen Schule bewerben.

Für die Begleitworkshops melden Sie sich im LSF der Universität an. Bitte beachten Sie die Fristen (Mitte Oktober bzw. Mitte März) sowie die zusätzlichen Informationen zum Anmeldeverfahren im LSF. Bitte achten Sie eigenverantwortlich darauf, dass sich Ihre Workshop-Termine nicht mit dem Praktikumszeitraum überschneiden.

Praktikum im Februar/März	Praktikum im September	
ein halbes Jahr vorher: September	ein halbes Jahr vorher: März	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewerbung für einen Praktikumsplatz über die Online-Plattform des Ministeriums</li> <li>▪ Anmeldung für einen Kick-off-Workshop im LSF</li> <li>▪ Anmeldung für einen Nachbereitungsworkshop im LSF</li> </ul>
Dezember oder Februar	Juni oder August	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besuch des Kick-off-Workshops</li> </ul>
Februar/März	September	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absolvieren des Praktikums</li> </ul>
April und Mai	Oktober und November	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besuch des Nachbereitungsworkshops</li> </ul>
sechs Wochen nach dem Nachbereitungsworkshop	sechs Wochen nach dem Nachbereitungsworkshop	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abgabe des Reflexionsberichtes</li> </ul>
bis zum Ende des Semesters	bis zum Ende des Semesters	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückmeldung zum Reflexionsbericht</li> <li>▪ Eintragung der ECTS-Punkte</li> </ul>

### Kriterien zur Auswahl einer Praktikumschule

Das BOP1 ist an den jeweiligen öffentlichen und mit Genehmigung des Regierungspräsidiums auch anerkannten privaten Schulen für das Lehramt Gymnasium zu absolvieren. Alle Schulen auf der Online-Plattform des Ministeriums kommen für das Praktikum infrage. Bitte nutzen Sie ausschließlich diese Plattform zur Bewerbung bei den Schulen.

Möglich sind neben allgemeinbildenden Gymnasien auch berufliche Schulen, sofern diese eine gymnasiale Oberstufe haben. Nicht erlaubt sind Ihre ehemalige Schule sowie Schulen, an denen Ihre Eltern oder Geschwister Lehrer/innen oder Schüler/innen sind. An Ihrer Praktikumschule sollte mindestens eines Ihrer Fächer unterrichtet werden.

### **Zeitlicher Umfang des Praktikums und Fehltage**

Für die Praxiszeit erhalten Sie drei Leistungspunkte, das entspricht 90 Zeitstunden. In diesen zeitlichen Umfang fallen auch Zeiten, die Sie zu Hause beispielsweise für die Vorbereitung oder Reflexion eigener Unterrichtsteile aufwenden. Vollzeit meint also, dass Sie innerhalb dieser 90 Zeitstunden verschiedene Anteile des beruflichen Alltags kennenlernen (z.B. auch Anwesenheit im Lehrerzimmer).

Fehltage müssen nachgeholt werden. Einzelne Feiertage (z.B. Tag der Deutschen Einheit) müssen nicht nachgeholt werden, Brückentage oder längere Ferienzeiten (z.B. Faschingsferien) jedoch schon.

### **Bescheinigung der Workshops und des Praktikums**

Nach dem Besuch des Kick-off-Workshops wird die Teilnahme auf einem Formular bestätigt, das der Schule vorlegt werden kann. Die Schule sollte dem Studierenden das Praktikum möglichst auch auf diesem Formular bestätigen. Im Nachbereitungsworkshop muss sowohl die Bescheinigung über den Besuch des Kick-off-Workshops als auch die Bescheinigung über das absolvierte Praktikum vorlegt werden.

### **Prüfungsrechtliche Rahmenbedingungen**

Das BOP1 ist abgeschlossen, wenn beide Begleitworkshops (Kick-off und Nachbereitung) besucht wurden, das Praktikum absolviert und schulseitig bestätigt und der Reflexionsbericht bestanden wurde. Erst dann wird es als bestandene Prüfungsleistung mit insgesamt vier Leistungspunkten verbucht. Das BOP1 wird nicht benotet.

Das BOP1 wird nicht bestanden, wenn:

- das Praktikum nicht angetreten wird, nachdem ein/e Studierende/r sich mit der Schule auf einen Platz geeinigt hat.
- die Begleitworkshops versäumt werden.
- der Reflexionsbericht nicht fristgerecht abgegeben oder nicht bestanden wird.

Das BOP1 kann (wie andere Prüfungsleistungen) einmal wiederholt werden.

In den Begleitworkshops kann ein/e Studierende/r insgesamt maximal zwei Stunden fehlen. Fehlzeiten sind nur in begründeten Fällen möglich und sollten der zuständigen Dozentin vorher angekündigt werden.

# FAQS ZU BOP1

## **Bis wann muss ich das BOP1 absolviert haben?**

Sie haben für das BOP1 das gesamte Bachelorstudium Zeit. Empfohlen wird es für den Zeitraum zwischen dem 3. und dem 4. Semester. Bedenken Sie bei der Planung, dass Sie auch die Begleitveranstaltungen besuchen müssen.

## **Welche Veranstaltungen muss ich vor Antritt des BOP1 absolvieren?**

Sie müssen lediglich den Kick-off-Workshop besuchen. Die Grundlagenvorlesungen oder Fachdidaktik-Seminare aus der Lehramtsoption sind sinnvoll, werden aber nicht vorausgesetzt.

## **Kann ich das BOP1 auch in einem anderen Bundesland absolvieren?**

Nein, dies ist leider nicht möglich. Absolvieren Sie das BOP1 bitte an einer Schule in Baden-Württemberg.

## **Kann ich das BOP1 an einer beruflichen Schule absolvieren?**

Ja, dies ist möglich sofern die Schule über eine gymnasiale Oberstufe verfügt und mindestens eines Ihrer Fächer auch auf diesem Niveau unterrichtet wird.

## **Kann ich das BOP1 an meiner alten Schule absolvieren?**

Nein, dies ist nicht möglich.

## **Was ist, wenn ich keine Schule mit meiner Fächerkombination finde?**

Es wird empfohlen, das Praktikum an einer Schule zu absolvieren, an der beide Fächer unterrichtet werden. Manchmal ist dies bei seltenen Fächerkombinationen nicht möglich. Voraussetzung für die Anerkennung ist daher, dass mindestens eines Ihrer Fächer unterrichtet wird.

## **Ich habe vergessen, den Kick-off-Workshop zu besuchen? Kann das BOP1 trotzdem anerkannt werden?**

Nein, dies ist nicht möglich. Achten Sie bitte darauf, den Kick-off-Workshop auf jeden Fall VOR dem BOP1 zu besuchen.

## **Ich habe das BOP1 an einer anderen Universität bereits absolviert. Kann ich es anerkennen lassen?**

Dies ist möglich, wenn das BOP1 nach den Richtlinien der RahmenVO-KM absolviert und dort in einem ähnlichen Umfang wie in Heidelberg begleitet wurde. Bitte klären Sie dies individuell mit der zuständigen Dozentin.

## **Ich habe mich bei einer Schule beworben, warte aber schon lange auf eine Antwort. Was soll ich machen?**

In der Regel sollte sich die Schule innerhalb einer Woche bei Ihnen melden. Wenn dies nicht geschieht, warten Sie noch ein paar Tage ab (z.B. bei Ferienzeiten). Spätestens nach zwei Wochen können Sie sich aber bei der Schule melden und freundlich nachfragen.

## **Kann ich mich auch privat (ohne die Online-Plattform) bei einer Schule bewerben?**

Nein, bitte nutzen Sie die Online-Plattform für die Bewerbung. Das erleichtert allen Beteiligten die Organisation Ihres Praktikums.

**Was ist, wenn meine Eltern an der Schule unterrichten oder meine Geschwister die Schule besuchen?**

An dieser Schule sollten Sie Ihr Praktikum nicht absolvieren. Suchen Sie sich bitte eine Schule, an der keine Verwandten ersten oder zweiten Grades angestellt oder Schüler/innen sind.

**Wer trägt die Verantwortung im BOP1?**

Als Praktikant/in tragen Sie keine Verantwortung und sollten demnach auch nicht selbstständig ohne Aufsicht in der Lehrerrolle tätig sein.

**Kann/Darf ich in den Begleitworkshops fehlen?**

In Ausnahmefällen können Sie in beiden Workshops zusammen zwei Stunden fehlen. Klären Sie dies aber bitte immer im Voraus mit der zuständigen Dozentin ab.

**In meinen Praktikumszeitraum fällt ein Feiertag. Muss ich diesen nachholen?**

Wenn Sie das Praktikum im September/Oktobre absolvieren, fällt häufig der 3. Oktober in den Praktikumszeitraum. Diesen Tag müssen Sie nicht nachholen. Längere Ferienzeiten oder Brückentage sind hingegen nachzuholen.

**Wie viele Tage darf ich im BOP1 fehlen?**

Das Praktikum umfasst drei Wochen, Sie sollten nicht fehlen. Im Krankheitsfall sollten Sie die Fehltage nachholen.

**Ich hatte schon mal einen Praktikumsplatz, musste diesen dann aber absagen und habe dies auch rechtzeitig getan. Jetzt bin ich auf der Online-Plattform blockiert und kann mich nicht nochmal bewerben. Was kann ich tun?**

Die Schule, bei der Sie bereits angemeldet waren, hat vermutlich Ihren Platz nicht storniert. Das kann nur die Schule selbst tun. Fragen Sie deshalb dort an und bitten Sie um die Stornierung. Anschließend sollten Sie sich wieder normal bewerben können.

**Kann ich das BOP1 an einer Deutschen Auslandsschule machen?**

Nein, dies ist leider nicht möglich. Absolvieren Sie das BOP1 bitte an einer Schule in Baden-Württemberg.

## BERUFSORIENTIERENDE PRAXISPHASE 2

Die Berufsorientierende Praxisphase 2 ist ein Spezifikum der Universität Heidelberg und kann an einer Schule (jeglicher Schulart) oder einer anderen Bildungseinrichtung absolviert werden. Das Praktikum unterliegt der Selbstsuche und der Selbstorganisation. Da bereits während des BOP1 Einblicke in die Arbeit am Gymnasium erlangt wurden, empfehlen wir als Alternative ein Praktikum an einer anderen Schulform, wie z.B. einer Gemeinschaftsschule, einer Werkrealschule, einem SBBZ oder weiteren Schulformen. Bevorzugen Sie bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes an einer Schule bitte Standorte, an denen keine Hochschulen verortet sind, da dort noch eher Kapazitäten vorhanden sind. Empfehlenswert ist auch das Kennenlernen außerschulischer Bildungseinrichtungen oder weiterer Institutionen mit Bildungsauftrag im In- und Ausland. Für die Berufsorientierende Praxisphase (BOP2) mit Kick-off-Workshop und nachbereitenden Seminar werden insgesamt zwei Leistungspunkte vergeben.

### **Anmeldung des BOP2**

Sie können sich für Ihr Praktikum und den Nachbereitungsworkshop über folgende E-Mail anmelden: [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de). Den Nachbereitungsworkshop sollten sie zeitnah nach Abschluss ihres BOP2 besuchen. Bitte melden Sie sich zu einem der Nachbereitungsworkshops erst nach Beendigung Ihres Praktikums an bzw. erst dann, wenn Sie konkret wissen, wann Sie das BOP2 abschließen werden. Termine für die Nachbereitungsworkshops finden Sie im LSF unter: Vorlesungsverzeichnis / Heidelberg School of Education / Berufsorientierende Praxisphase II

### **Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz**

Die Heidelberg School of Education (HSE) unterstützt Sie bei Suche und Organisation Ihres BOP2 auf verschiedene Weise:

- Ein Kriterienkatalog für die Auswahl möglicher Institutionen, an denen das BOP2 absolviert werden kann, sowie einige beispielhafte Bildungseinrichtungen stehen Ihnen in dieser Broschüre zur Verfügung.
- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich über eine Telefonhotline zu Angeboten unseres Praxisnetzwerks und freien Plätzen von Herrn Dalibor Cesak beraten zu lassen. Sie erreichen die Telefonhotline dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr unter (06221) 477-391.

### **Vorbereitung des BOP2**

Im Kick-off-Workshop für BOP1 wird in die Portfolioarbeit, die formative Rückmeldung und die Postererstellung eingeführt (wir empfehlen daher, den Kick-Off vor dem BOP2 zu belegen).

### **Nachbereitung – Posterpräsentation oder Blogbeitrag**

Für den nachbereitenden Seminarteil nach Abschluss von BOP2 erstellen Sie im Team ein Poster mit dessen Hilfe Sie ihre Erfahrungen präsentieren und reflektieren. Sie werden vom HSE-Team Beratung Berufsorientierende Praxisphase 2 darüber informiert, mit wem Sie gemeinsam eine Gruppe bilden. In der Gruppe tauschen sie sich gemeinsam über Ihre Erfahrungen während des Praktikums aus und stellen die Ergebnisse der Reflexion und des Austausches in einem Poster zusammen. Reflexion von Praktikumserfahrungen kann unterschiedliche Ziele haben, sinnvoll ist es dabei, Schwerpunkte zu setzen. Die Reflexion im Dialog bietet die Gelegenheit, sich einer Frage/einem Schwerpunkt aus verschiedenen Perspektiven zu nähern; dabei sind nicht nur unterschiedliche persönliche Blickwinkel hilfreich, sondern auch verschiedene Praktikumsorte können dazu beitragen, neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Informationen zur Postererstellung finden Sie in dieser Handreichung weiter unten. Ein weiteres Format zur Reflexion und Verdichtung Ihrer Praktikumserfahrungen ist ein Artikel für den Blog „Fokus [Lehrerbildung](#)“. Autorenrichtlinien finden Sie unter <https://hse.hypotheses.org/richtlinien>. [Folgende Berichte geben einen Eindruck von verschiedenen Texten, die stilistisch unterschiedliche Blogberichte darstellen:](#)

<https://hse.hypotheses.org/402> (Beispiel für informellen, persönlichen Stil)

<https://hse.hypotheses.org/348> (Format Reisebericht, ebenfalls persönlicher Stil)

<https://hse.hypotheses.org/1511> (Bericht einer kleineren Lehreinheit an der Schule im Rahmen eines Seminars).

Für die Reflexion Ihres Praktikums auf dem Poster oder in einem Blogbeitrag können Sie sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche inhaltlichen Schwerpunkte haben Sie mit diesem Praktikum verfolgt und in wie weit wurden diese erreicht?
- Welche Ihrer Stärken konnten Sie in das Praktikum einfließen lassen und welche Entwicklungsfelder haben Sie für sich identifiziert?
- Welche Kenntnisse und Fähigkeiten (Fach-, Sozial-, Methodenkompetenzen) haben Sie im Praktikum erworben oder vertieft?
- Konnten Sie theoretische Inhalte aus dem Studium (sowohl aus den fachbezogenen Lehrveranstaltungen als auch aus den Lehrveranstaltungen im Rahmen der Lehramtsoption) an das Praktikum rückbinden? Welche konkret?
- Welche Konsequenzen konnten Sie aus Ihrem Praktikum für die weitere Berufsplanung ziehen?
- Wie hat sich das Praktikum auf Ihre Vorstellungen zum weiteren Studienverlauf und zur Berufswahl ausgewirkt?
- Haben sich durch das Praktikum Möglichkeiten und Kontakte zur weiteren Zusammenarbeit ergeben?
- Würden Sie anderen Studierenden empfehlen, in dieser Einrichtung ein Praktikum im Rahmen des BOP2 zu absolvieren? Bitte begründen Sie Ihre Empfehlung.

### **Portfolio**

Im Rahmen Ihres Studiums legen Sie ein Portfolio an, in dem Sie sowohl die Inhalte aus dem Kick-off-Workshop als auch das von Ihnen für das nachbereitende Seminar zu BOP2 erstellte Poster aufnehmen. Nähere Informationen zur Portfolioführung siehe unten.

### **Verbuchung der Leistungspunkte**

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungspunkten im Umfang von zwei Leistungspunkten ist das erfolgreiche Absolvieren des nachbereitenden Seminars (d.h. aktive Teilnahme, Postererstellung und Präsentation oder Blogbeitrag binnen 4 Wochen nach dem Workshop). Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt bei Vorliegen aller oben genannten Voraussetzungen über das LSF.

# FAQS ZU BOP2

## **Wo finde ich weitere Informationen zur BOP2?**

Neben den Informationen in dieser Broschüre können Sie Ihre Fragen rund um das BOP2 jederzeit auf [obl.hse-heidelberg.de](mailto:obl.hse-heidelberg.de) stellen.

## **Wann kann ich das BOP2 machen?**

Das BOP2 sollte frühestens im Anschluss an das erste Semester absolviert werden. Es kann vor oder nach dem BOP1 belegt werden. Die Anmeldung für das BOP2 erfolgt über eine E-Mail an folgende Adresse: [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de). Bitte senden Sie das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular als Foto oder Scan mit.

## **Wie viele Zeitstunden umfasst das BOP2?**

Die Präsenzzeit in der Bildungseinrichtung vor Ort beträgt mindestens 50 Stunden. Maximal acht Stunden am Tag sind anrechenbar.

## **Wie wird die Praxisphase nachbereitet?**

Nach dem Praktikum absolvieren Sie einen nachbereitenden Workshop, in dem Sie Ihr Praktikum mit einer Posterpräsentation vorstellen und reflektieren. Die Anmeldung zum Nachbereitungsworkshop erfolgt über eine E-Mail an folgende Adresse: [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de). Ab dem Wintersemester 2019/2020 wird die Anmeldung über das LSF erfolgen.

## **Welche Veranstaltungen sollte ich vor dem Antritt des BOP2 besucht haben?**

Wir empfehlen, vor dem BOP2 den Kick-off-Workshop zu absolvieren. Empfohlen wird außerdem der Besuch der zwei bildungswissenschaftlichen Vorlesungen „Einführung in die Schulpädagogik“ und „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ im Modul „Einführung in die Bildungswissenschaften“ innerhalb der Lehramtsoption im polyvalenten Bachelor.

## **Wann finden die Begleitveranstaltungen zu BOP2 statt?**

Die Termine und Räumlichkeiten für die verpflichtenden Kick-off- und Nachbereitungswshops werden im LSF in der Rubrik „Vorlesungsverzeichnis / Heidelberg School of Education / Berufsorientierende Praxisphase II“ veröffentlicht.

## **Wann und wie kann ich mich für das BOP2 anmelden?**

Bitte melden Sie sich per E-Mail an [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de) für Ihr Praktikum an. Hierfür benötigen Sie das Formular „Anmeldung für das BOP2“ (als Scan oder Foto). Für einen der Nachbereitungswshops können Sie sich ebenfalls über [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de) anmelden. Die Termine finden Sie im LSF in der Rubrik „Vorlesungsverzeichnis / Heidelberg School of Education / Berufsorientierende Praxisphase II“. Ab dem Wintersemester 2019/2020 wird die Anmeldung über das LSF erfolgen.

## **Ist der Besuch der beiden Vorlesungen „Einführung in die Schulpädagogik“ und „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ eine notwendige Voraussetzung, um ins berufsorientierende Praktikum 2 zu gehen?**

Nein, aber es wird empfohlen, diese beiden Vorlesungen vor dem Antritt der orientierenden Praktika (BOP1+2) absolviert zu haben.

## **Kann ich die BOP2 an meiner alten Schule/Kindergarten absolvieren?**

Ja, beim BOP 2 ist dies möglich.

### **Darf ich für das BOP2 Entgelt entgegennehmen?**

Nein. Das Praktikum darf **nicht** entlohnt werden.

### **Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz in der BOP2?**

BOP2 obliegt einer Selbstsuche. Bitte orientieren Sie sich an der Auflistung der anererkennungsfähigen Bildungseinrichtungen (siehe KRITERIEN ZUR AUSWAHL DES PRAKTIKUMSPLATZES für die BOP2 weiter unten). Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Suche durch unsere Kontakte im Rahmen des HSE-Praxisnetzwerks. Zu Angeboten und freien Plätzen informiert Sie Herr Dr. Dalibor Cesak telefonisch dienstags von 10 bis 12 Uhr unter (06221) 477-391 oder per Email unter [cesak@heiedu.ph-heidelberg.de](mailto:cesak@heiedu.ph-heidelberg.de). Zudem stellen wir Ihnen unter <https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/abschluesse/lehramtsoption.html> regelmäßig aktualisierte „Highlights aus dem Praxisnetzwerk“ vor.

### **Sind meine studierten Fächer für BOP2 relevant?**

BOP2 kann an Schulen (aller Art) oder in verschiedenen Bildungsinstitutionen absolviert werden. Ihre Wahl kann, muss aber nicht, mit Ihren Fächern und der Schulart, in der Sie später als Lehrer/in unterrichten möchten, zusammenhängen.

### **Kann die BOP2 gleichzeitig als ein Fachpraktikum anerkannt werden?**

Nein. Zwar können Sie die BOP2 inhaltlich mit anderen Veranstaltungen (z.B. in den Fächern) verbinden; erbrachte Leistungen doppelt anrechnen zu lassen, ist jedoch nicht möglich.

### **Wer entscheidet darüber, ob es sich um ein Praktikum in einer Einrichtung mit Bildungsbezug handelt?**

Orientieren Sie sich zunächst am Kriterienkatalog sowie den Angeboten aus dem HSE-Praxisnetzwerk. Im Zweifelsfall wenden stellen Sie eine Anfrage an die für die Praxisbegleitung zuständigen HSE-Mitarbeiter/innen über unsere Online-Beratung Lehramt: <https://onlineberatunglehramt.hse-heidelberg.de/>.

### **Wie oft darf ich in der BOP2 fehlen?**

Im BOP2 müssen Sie nachweislich mindestens 50 Stunden in der Bildungsinstitution vor Ort präsent sein. Jegliche Fehlstunden müssen nach Absprache mit der Bildungsinstitution nachgeholt werden. Außerdem muss ein ärztliches Attest bei der Bildungsinstitution eingereicht werden.

### **Darf ich in der Nachbereitung fehlen?**

Nein. Verbindliche Anmeldungen zur Nachbereitungsveranstaltung sind einzuhalten. In Krankheitsfällen ist eine Benachrichtigung des/der Dozierenden vor dem Beginn der Veranstaltung (unter [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de)) sowie ein ärztliches Attest notwendig. Die Veranstaltung muss nachgeholt werden.

### **Kann ich das BOP2 auch in einem anderen Bundesland absolvieren?**

Im Gegensatz zum BOP1 ist BOP 2 in anderen Bundesländern und international möglich.

### **Ich möchte ins Ausland, wie kann ich das BOP2 planen?**

Das BOP2 im Ausland zu absolvieren wird ausdrücklich empfohlen. Die Bildungseinrichtungen müssen den Anforderungen entsprechen (siehe Kriterienkatalog unten).



### **Kann ich für mein BOP2 im Ausland einen finanziellen Zuschuss bekommen?**

In Abhängigkeit von der Dauer Ihres Praktikums und der Zielregion ist eine Förderung in unterschiedlicher Höhe oft möglich. Für Beratung wenden Sie sich bitte an das „Infozimmer 139“ (<http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/verwaltung/internationales/139.html>). Zudem können Sie über das Erasmus Placement Programm gefördert werden. Informationen dazu erhalten Sie unter <https://www.uni-heidelberg.de/international/erasmus/placement/>.

### **Können meine früher erbrachten Leistungen (Praktika, Projekte) für das BOP2 anerkannt werden?**

Grundsätzlich sind praktikumsrelevante Leistungen nur dann anerkennungsfähig, wenn diese im Rahmen eines Hochschulstudiums absolviert wurden. Anerkennungsfragen müssen im Einzelfall geklärt werden ([bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de)). Freiwillige Praktika, FSJ-Praktika, Praktika im Rahmen von Ausbildungen usw. sind NICHT anerkennungsfähig.

### **Kann ich das BOP2 für meine Bachelorarbeit nutzen?**

Das BOP2 kann als inhaltliche Vorbereitung für Ihre Bachelorarbeit dienen.

### **Bin ich als Praktikant/-in während der BOP2-Praktikumszeit versichert?**

Für zusätzliche Versicherungen während der Praktikumszeit sorgen die Studierenden selbst. Auskunft über Versicherungen in Studium und Praktikum entnehmen Sie der Homepage des Studierendenwerks (<http://www.stw.uni-heidelberg.de/de/versicherungen>).

### **Können ausländische Gaststudierende (z.B. Erasmus) das BOP2 absolvieren?**

Ja. Die Voraussetzung für die Bescheinigung der Berufsorientierenden Praktika im Modul „Berufsorientierende Praxisphasen“ ist jedoch das Absolvieren beider Praktika (BOP1+2) und der Begleitveranstaltungen (Kick-off-Workshop, Nachbereitungsworkshop zum BOP1 und der Posterpräsentation zum BOP2).

### **Wer trägt die Verantwortung für die Studierenden im BOP2?**

Der Status als Praktikant/in im BOP2 schließt eigenverantwortliche Arbeit in Bildungsinstitutionen aus. Eine verantwortliche Person muss vorab bekannt und vor Ort erreichbar sein.

### **Kann die Universität Heidelberg als Bildungseinrichtung im BOP2 anerkannt werden?**

Ja. Pädagogisch relevante Praktika an Universitäten und Hochschulen (ausgenommen HiWi-Tätigkeiten) sind i.d.R. als BOP2 anerkennungsfähig.

### **Kann das BOP2 auf zwei Institutionen gesplittet werden?**

Das BOP2 kann generell nicht gesplittet werden. Für begründete Ausnahmen von dieser Regel wenden Sie sich bitte vor der Anmeldung Ihres Praktikums (über [bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de)) an die Beratung Berufsorientierende Praxisphase 2 der Heidelberg School of Education, die eine Teilung des BOP2 ggf. genehmigen kann.

# KRITERIEN ZUR AUSWAHL DES PRAKTIKUMSPLATZES für das BOP2

Die berufsorientierende Praxisphase 2 (BOP2) können Sie an einer Schule der gleichen Schulart wie die berufsorientierende Praxisphase 1 (BOP1), an einer Schule einer anderen Schulart oder an einer anderen Einrichtung im Berufsfeld Bildung absolvieren. Ihren Praktikumsplatz für BOP2 suchen Sie sich selbst. Halten Sie sich bei der Suche nach einem Praktikumsplatz bitte an die folgenden Hinweise, damit es nicht zu Problemen bei der Anerkennung des Praktikums kommt.

***Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, das Praktikum gezielt zur Berufsorientierung zu nutzen und einen Bereich zu wählen, den Sie noch nicht kennen oder den Sie sich intensiver ansehen möchten!***

## **Einrichtungen, die infrage kommen:**

- Schulen jeglicher Art, staatliche und nicht staatliche Bildungseinrichtungen und Projekte mit pädagogischem Auftrag in Deutschland sowie im Ausland
- Alle Einrichtungen im HSE-Praxisnetzwerk (siehe unten)

## **Ausschlusskriterien:**

- die Tätigkeit ist vergütet
- die Leitung der Einrichtung oder Betreuung im Praktikum erfolgt durch einen Verwandten
- es handelt sich um Einzelbetreuung oder Gruppenbetreuung, die nicht in einem institutionalisierten Kontext erfolgt (z.B. private Nachhilfe, Babysitting)

***Wenn die von Ihnen gewählte Einrichtung dem Praxisnetzwerk entstammt oder in der Liste der möglichen Einrichtungen (siehe nächste Seite) enthalten ist, bedarf es keiner zusätzlichen Absicherung. Andernfalls vergewissern Sie sich bitte vor Antritt des Praktikums, ob eine Tätigkeit in der von Ihnen gewählten Einrichtung anerkannt werden kann. Hierzu berät Sie gerne die Beratung Berufsorientierende Praxisphase der Heidelberg School of Education ([bop2@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg.de)).***

## **HSE-Praxisnetzwerk (für BOP2)**

Im HSE-Praxisnetzwerk finden sich vielfältige Bildungseinrichtungen bundesweit und international, mit denen die Heidelberg School of Education Kooperationen pflegt und die Praktikanten/-innen aufnehmen. Ansprechpartner ist Herr Dr. Dalibor Cesak ([cesak@heiedu.ph-heidelberg.de](mailto:cesak@heiedu.ph-heidelberg.de)).  
Telefonhotline: dienstags von 10 bis 12 Uhr unter (06221) 477-391.

## **Liste möglicher Einrichtungen**

*Hinweis: Die folgenden Beispiele dienen der Veranschaulichung und als eine Inspirationsquelle für Ihre Selbstsuche nach anerkanntsfähigen Bildungseinrichtungen im Rahmen der BOP2.*

**A** Akademien von Parteien, Gewerkschaften, Kirchen etc.

**B** Begabtenförderung

Bibliotheken mit pädagogischen Projekten

Berufsberatung (z.B. Jobcenter, Career Center)

Bildung für Ältere (z.B. Seniorenakademien)

**C**

**D** Deutsche Auslandsschulen

**E** Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen)

E-Learning Anbieter

Erziehungsberatungsstellen

**F** Frühförderung (z.B. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungsstellen)

Freie Bildungsträger (Sprach- und Integrationskurse für Migranten, berufliche Weiterqualifizierung)

**G** Gemeinschaftsschulen

**H** Hochschulen (z.B. administrativer Bereich hochschulischer Bildung, z.B. Auslandsamt)

**I** Internationale Schulen

**J**

**K** Klinikschulen

Kulturinstitute

Kommunale Bildungsbüros bzw. Bildungsnetzwerke

Kindergärten und Kindertagesstätten

Kindersportschulen

**L** Landesinstitute für Schulentwicklung bzw. Lehrerbildung

**M** Museumspädagogik

Musikschulen

Migration (staatliche und nicht staatliche Bildungs- und Beratungsangebote)

**N** Nichtregierungsorganisationen im Bereich Bildung und Entwicklung

**O** Offene Jugendarbeit

**P** Personalentwicklung in Unternehmen

Politische Bildung (z.B. Bundeszentrale oder Landeszentralen für politische Bildung)

**Q**

**R** Rehabilitation und Bildung (z.B. Wiedereingliederung nach Unfällen durch Bildungsträger)

**S** Schulen aller Schularten (staatlich und privat)

Sprachinstitute (z.B. Goethe-Institute)

Sprachschulen

Spezialisierte Bildungsinstitute

Schulen im Ausland

Science Center

**T** Theaterpädagogik

Trainingsanbieter

**U** Umweltbildung (z.B. Kinderkurse des BUND)

**V** Verlage im Bereich Bildung (z.B. Schulbuchverlage wie Cornelsen, Beltz, Springer)

**W** Waldkindergärten

**X**

**Y**

**Z** Zooschulen

# POSTERERSTELLUNG

## Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Nachbereitungsseminars zum BOP2 werden Sie ein im Team erstelltes Poster zu den Erfahrungen im BOP2 präsentieren. Zur Erstellung des Posters wird das Programm PowerPoint empfohlen. Sie erhalten eine Vorlage für die Postererstellung mit dem Logo der HSE, die Sie nutzen, um das Poster im URZ für einen geringen Betrag oder auch in einem Copyshop (allerdings deutlich teurer) drucken lassen zu können. Das Poster soll in gedruckter Form im Seminar vorgestellt und im Nachgang der Sitzung digital (als pdf-Datei) über [bop2@heiedu.uni-heidelberg](mailto:bop2@heiedu.uni-heidelberg) zugesendet werden.

Zur inhaltlichen Gestaltung der Poster können nachstehende Leitfragen hilfreich sein. Zudem werden Ihnen vor dem Nachbereitungsworkshop in einer gesonderten E-Mail Beispielposter zur Orientierung zugesandt.

## Welche Themen und Fragen sollten auf dem Poster berücksichtigt werden?

- Vorstellung der Institution, an der Sie das Praktikum absolviert haben
- Was waren Ihre Aufgaben während des Praktikums?
- Wie können Sie das Praktikum an das theoretische Wissen Ihres Studiums rückbinden? Hier können Sie auf eine bildungswissenschaftliche, fachdidaktische oder fachwissenschaftliche Fragestellung eingehen, die Sie im Zusammenhang mit Ihrem Praktikum beschäftigt hat.
- Es sollte auch bereits eine Reflexion des Praktikums erkennbar sein. Dafür sollen die untenstehenden **Reflexionsfragen** herangezogen werden:
  - Welche Ziele wurden mit diesem Praktikum verfolgt und inwieweit wurden diese erreicht?
  - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten (Fach-, Sozial-, Methodenkompetenzen) konnten im Praktikum erworben oder vertieft werden?
  - Konnten theoretische Inhalte aus dem Studium an das Praktikum rückgebunden werden?

Welche Konsequenzen konnten aus den Erfahrungen im Praktikum für die weitere Berufsplanung gezogen werden?

# DAS STUDIENBEGLEITENDE PORTFOLIO

Diese Handreichung beinhaltet eine Einführung in die Portfolioarbeit und gibt die Rahmenbedingungen zum Führen des Reflexionsportfolios in den polyvalenten Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption an der Universität Heidelberg vor. Eine Einführung in die Portfolioarbeit findet außerdem in den begleitenden Workshops zur Berufsorientierenden Praxisphase 1 statt. Das Portfolio ist selbstständig zu führen und wird stichprobenartig beim Ausstellen der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Lehramtsoption durch die Universität angefordert. Die Universität gibt einen inhaltlichen und formalen Rahmen vor, an den Sie sich halten sollten.

Die Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge des Kultusministeriums Baden-Württemberg macht unter §2, Abs. 13 folgende Angaben zum Führen eines Portfolios: „Die Studierenden dokumentieren und reflektieren den systematischen Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in den einzelnen Praxiselementen ihrer Ausbildung in einem Portfolio. Das Portfolio wird in der Regel von Beginn des Studiums bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes geführt. Es dokumentiert die Ausbildung als zusammenhängenden berufsbiographischen Prozess.“

## **Portfolioarbeit – Definition und Bedeutung**

Portfolios lassen sich anhand ihrer Funktion einteilen, zum Beispiel in Produktportfolios, Bewerbungsportfolios, Lernportfolios oder eben auch Reflexionsportfolios. Sie alle haben gemeinsam, dass sie einen hohen Grad an individueller Gestaltungsfreiheit beinhalten.

Ihr Portfolio enthält diejenigen Elemente, die Ihnen persönlich wichtig sind, in einer Struktur oder Gliederung, die Sie für sinnvoll erachten. Durch die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung des Portfolios mit berufsbezogenen Elementen aus Theorie und Praxis über das gesamte Studium hinweg (später kommt der Vorbereitungsdienst hinzu) entsteht eine persönliche Mappe, die Ihren individuellen Weg zum Lehrer oder zur Lehrerin widerspiegelt. Das Portfolio kann berufsbegleitend weitergeführt werden und zum lebenslangen Lernen beitragen.

## **Was macht ein Reflexionsportfolio aus?**

Reflexion bedeutet immer, dass man über etwas mit einer gewissen Distanz nachdenkt. Das Reflexionsportfolio ist ein Instrument, um berufliche Kompetenz aufzubauen und dies zu reflektieren und zu dokumentieren. Damit Ihr Portfolio zu einem Reflexionsportfolio wird, beachten Sie bitte folgendes: Berufliche Kompetenz entsteht dann, wenn es Ihnen gelingt, Handlungswissen aufzubauen, das sowohl theoretisch fundiert als auch persönlich geprägt ist. Weiterhin können Sie in Ihrem Reflexionsportfolio Ihre Entwicklung aufzeigen, z.B. indem Sie deutlich machen, wie Sie bestimmte Kompetenzen über die einzelnen Phasen der Ausbildung Stück für Stück ausgebaut haben.

## **Was muss das Portfolio beinhalten?**

Wesentliche Elemente eines Portfolios sind sogenannte Artefakte. Artefakte können beispielsweise recherchierte Dokumente (z.B. interessante Studien aus einer Vorlesung oder einem Seminar), eigene Arbeiten (z.B. Hausarbeiten), Materialien aus den Praktika (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter, Tafelbilder) etc. sein. Versuchen Sie, solche Artefakte sinnvoll anzuordnen oder inhaltlich miteinander zu verknüpfen.

Die Universität hat einen Pflichtteil für Ihr Portfolio definiert. Die Anteile, die unter „Pflichtteil“ in der Tabelle auf der kommenden Seite genannt sind, erstellen Sie automatisch im Rahmen der zugehörigen Lehrveranstaltungen. Die Zusammenführung dieser Pflichtteile in einem Portfolio ist Voraussetzung für das Bestehen der Lehramtsoption. Sie erhalten für Ihr Portfolio keine Note, es wird jedoch stichprobenartig angefordert.

<b>Zugehörige Veranstaltung</b>	<b>Pflichtteil</b>	<b>Freiwillige Artefakte</b>
Einführung in die Schulpädagogik	Reflexion zum Microteaching oder Inquiry-Aufgabe	Weitere Aufgaben, falls dies von der/m Studierenden gewünscht wird
Einführung in die Pädagogische Psychologie	Zwei Statement-Aufgaben	
BOP1	Abschlussreflexion	Unterrichtsmaterialien, Beobachtungen, Notizen, etc.
BOP2	Abschlussreflexion	Projektentwürfe, Arbeitsaufträge, Beobachtungsaufgaben
Grundfragen der Bildung	Eine ausgewählte schriftliche Leistung aus dem Seminar (z.B. Hausarbeit, Dokumentation eines Vortrags etc.)	Interessanter Text aus dem Seminar, weitere Seminar-Materialien

#### **Was kann das Portfolio außerdem beinhalten?**

Neben den bildungswissenschaftlichen Anteilen gehören zur Lehramtsoption auch zwei Leistungspunkte pro Fach im Bereich Fachdidaktik. Artefakte aus dazu gehörigen Lehrveranstaltungen können Sie ebenfalls ins Portfolio aufnehmen. Eventuell gibt es auch weitere interessante Artefakte aus z.B. ehrenamtlichen Tätigkeiten, Nebenjobs, weiteren Praktika, anderen Vorlesungen/Seminaren oder Zusatzqualifikationen. Nehmen Sie jedoch nur das auf, was Ihnen sinnvoll erscheint. Überfrachten Sie das Portfolio nicht.

#### **Wie soll das Portfolio formal gestaltet sein?**

Bitte legen Sie eine Mappe oder einen (elektronischen) Ordner für das Portfolio an und achten Sie darauf, alle Pflichtteile aufzunehmen. Fügen Sie ein Deckblatt (Titel, Name, Kontaktdaten und Matrikelnummer) und ein Inhaltsverzeichnis bei. Ansonsten können Sie das Portfolio frei gestalten. Wichtig: Ein Portfolio ist kein abgeschlossenes Dokument. Das bedeutet, dass Sie Ihr Portfolio jederzeit überarbeiten oder neu strukturieren können.

# IHRE ANSPRECHPARTNER: SERVICESTELLE PRAKTIKA IM IN- und AUSLAND an der HSE

Dr. Katarina Batarilo-Henschen  
Internationalisierung von Praktika

Dr. Dalibor Cesak  
Praxisnetzwerk

Lia Oberhauser, M.Sc. Psychologie  
Professionsbezogene Praxiskonzepte (BOP1)

Hier finden Sie uns auf der Website der Heidelberg School of Education:  
[www.hse-heidelberg.de/servicestelle-praktika](http://www.hse-heidelberg.de/servicestelle-praktika)

## FRAGEN?

Stellen Sie uns Ihre Fragen jederzeit in unserer Online-Beratung Lehramt unter  
[obl.hse-heidelberg.de](http://obl.hse-heidelberg.de)



**SIE WOLLEN  
LEHRER/IN WERDEN  
UND HABEN FRAGEN?**

**IHRE STUDIENBERATER/INNEN  
ANTWORTEN IHNEN AUF:**

**OBL.hse-heidelberg.de**  
OnlineBeratungLehramt@HSE 

**HSE** HEIDELBERG  
SCHOOL OF  
EDUCATION

Pädagogische Hochschule  
HEIDELBERG  
University of Education

UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
FÜR  
KULTUR  
SEIT 1386